

Arthur Eugster (St. Gallen, 1926-2014)

Autor(en): **Möhr, Christoph**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **142 (2015)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Arthur Eugster

(St. Gallen, 1926–2014)

CHRISTOPH MÖHR, SPEICHER

Am 11. November 2014 ist Arthur Eugster in seinem Seniorenwohnsitz Singenberg in St. Gallen im hohen Alter von 88 Jahren für immer eingeschlafen.

Sein bewegtes Leben begann 1926 in Wales (England), wo sich sein Vater als Elektroingenieur berufsbedingt aufhielt. Aufgewachsen ist er in Zürich-Oerlikon. Nach der Matura studierte er Wirtschaftswissenschaften an der ehemaligen Handelshochschule St. Gallen, der heutigen Universität St. Gallen, wo er im Herbst 1950 als lic. oec. mit Studienrichtung Bankwesen abschloss. Nach diversen Bankpraktika, zum Teil auch in Paris, trat er 1955 bei der Bank Wegelin & Co. ein. Nach dem Tod von Walter Wegelin (1895–1959) wurde er nebst dem Seniorpartner Victor Rehsteiner haftender Teilhaber der Bank. 1969 erfolgte der Eintritt von Rudolf Schatz-Rehsteiner als weiterem Teilhaber. 1979 wurde Arthur nach dem Hinschied von Victor Rehsteiner und dem tragischen Unfalltod von Rudolf Schatz alleiniger Teilhaber der Bank, die nun in Wegelin & Co. Inhaber Eugster & Co. umbenannt wurde. Arthur Eugster leitete «seine» Bank bis 1991 mit grossem Engagement und mit ebenso grosser Umsicht. Sein Anliegen und wohl auch sein Verdienst war es, dass die Bank Wegelin unabhängig blieb, obwohl attraktive Angebote für eine Übernahme vorlagen. Arthur fühlte sich stets der Familie Wegelin verbunden und wollte die Selbständigkeit der ältesten Schweizer Bank unbedingt erhalten. Neben



(Bild: zVg.)

seiner Tätigkeit als Privatbankier amtierte er von 1985 bis 1987 als Vizepräsident und von 1987 bis 1990 als Präsident der Vereinigung Schweizerischer Privatbankiers. Arthur Eugster wirkte in zahlreichen Verwaltungs- und Stiftungsräten mit und unterstützte als Finanzfachmann und Gönner verschiedene politische, kulturelle und soziale Einrichtungen, darunter die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons St. Gallen und die Stiftung OPOS für Sehbehinderte. Besonders am Herzen lag ihm die Pfadfinder-Bewegung, welche er lokal, national und international förderte. Geprägt hatte ihn das Gedenken an seinen bereits 1922 verstorbenen Grossvater Arthur Eugster-Eugster, der als Pfarrer in Trogen, als freisinniger Regierungsrat und Landammann und als Nationalrat wirkte. In seiner Freizeit betätigte Arthur sich als grosser Musikfreund und begeisterter Fliegenfischer im Bregenzerwald, wo er bis an sein Lebensende eine Ferienwohnung besass. Er unternahm auch noch in jüngster Zeit zahlreiche Reisen mit historischem und kulturellem Hintergrund. Nicht unerwähnt bleiben soll schliesslich seine langjährige und engagierte Mitgliedschaft im Lions Club St. Gallen.